

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 102 (2008)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Entscheidend ist, was nachher geschieht.»

Werner Vontobel zur gegenwärtigen «Verstaatlichung» von Banken

Der Lausanner Geschichtspräsident Sébastien Guex hat ausgerechnet: 100 Milliarden Franken, über zwölf Jahre gesprochen, würden ausreichen, um zentrale Probleme der Menschen zu lösen, wie ausreichend Nahrung, Zugang zu sauberem Trinkwasser, medizinische Versorgung und Bildung. Das Geld fehlt, heisst es. Als die Bankenblase platzte, standen jedoch plötzlich Milliarden zur Verfügung.

Die Diskussion ist müssig, ob jetzt der Sozialismus Einzug halte. Entscheidender auch als die Frage nach der Zukunft der UBS ist die Frage danach, wie es mit dem überdimensionierten Finanzplatz weitergeht. Die aktuelle Empörung über Managergehälter und Banker-Boni ist hier nur ein Nebenschauplatz, die von Grundlegenderem ablenkt. Vielmehr sollte es um eine andere Politik gehen. Um die Frage, in welcher Welt wir leben wollen.

Drei Beiträge setzen sich in diesem Heft mit der Finanzkrise auseinander. Wir richten den Blick ausserdem auf Kräfte aus vier Kontinenten, die zuversichtlich stimmen: Ein Artikel stellt MuslimInnen vor, die sich im Vielvölkerstaat Indonesien für Religionsfreiheit einsetzen. In Galizien organisiert eine Gruppe von Polinnen und Polen Erinnerungstage für die ermordete und vertriebene jüdische Bevölkerung. Im bürgerkriegsgeschüttelten Somalia ist der Verein «New Ways» ebenso ein Ort der Hoffnung wie «Swisso-Kalmo». Ausserdem gibt es Neuigkeiten im Kampf der Landlosenbewegung MST gegen Genversuche des Basler Agrochemiekonzerns Syngenta.

Frohe und besinnliche Festtage wünscht Ihnen die Redaktion.

Dorothee Sölle: Managua kathedrale	
Ein Gebrauchstext der 2003 verstorbenen Theologin und Dichterin	341
Dossier Finanzkrise	343
Franz Hohler: Kleine Bankkunde	344
Nachgefragt bei Werner Vontobel: «Diese Börse ist ein Irrsinn»	345
Zeichen der Zeit von Willy Spieler: Vom Systemrisiko zur Systemfrage	348
Kontroverse um den Nestlé-Manager im HEKS-Stiftungsrat	
Entgegnung von Franz Schüle auf den Artikel von Urs A. Jaeggi	351
Neuigkeiten zu Syngenta in Brasilien	
Claude Braun zu einer stillen Aktion des Chemiekonzerns	354
Muslime für Religionsfreiheit	
Franz Dähler über fortschrittliche Kräfte im indonesischen Islam	356
Ein Dorf in Südpolen stellt sich seiner Geschichte	
Die Schwestern Alma Noser und Laura Gallati auf Spurensuche	361
Die Kooperative New Ways in Somalia	
Bericht über das Werk Vre Karrers von Susanne Bachmann	365
Alltag in... Luthern	
Jules Rampini macht sich Gedanken über die Waldarbeit	368
Mit welchem Kalender durchs Jahr?	
Die Neuen Wege machen drei Vorschläge	371
«In eigener Sache»	
Die Redaktion über Wandel und Kontinuität in den Neuen Wegen	372